

Protokoll der Hauptversammlung



Datum Donnerstag, 27. April 2006, 19.00 Uhr
Ort Restaurant Kreuz, Nidau
Anwesend 34 stimmberechtigte Mitglieder, 2 Gäste (Medienvertreter)
Entschuldigt 35

Traktanden:

1. Genehmigungen
 - Protokoll der Hauptversammlung vom 28. April 2005
 - Jahresbericht des Präsidenten
 - Jahresrechnung 2005
 - Bericht der Kontrollstelle
2. Entlastung des Vorstandes
3. Jahresprogramm
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2006
5. Budget 2006
6. Wahlen: Vorstand und Revisoren
7. Beschluss über Projekte
 - Sonderausstellung Dr. Müller
 - Publikation über die Juragewässerkorrekturen
8. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
9. Verschiedenes

Der Präsident des Vereins Schlossmuseum Nidau (VSMN) begrüsst die Anwesenden zur 3. Hauptversammlung des Vereins Schlossmuseum. Ein besonderer Gruss geht an die Vertreter der Medien. Gemäss der Präsenzliste sind 34 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. W. Könitzer erwähnt, dass 35 Entschuldigungen eingegangen sind. Ausdrücklich wird die Entschuldigung von RR Barbara Egger-Jenzer erwähnt. Auf die namentliche Bekanntgabe der übrigen eingegangenen Entschuldigungen wird verzichtet.

Schlossmuseum Nidau
Hauptstrasse 6 / Schloss
2560 Nidau
T 032 332 25 00
F 032 332 25 50

www.schlossmuseumnidau.ch
info@schlossmuseumnidau.ch

PC-Kto. 30-278005-7

Raiffeisenbank Seeland
2557 Studen
Kto. 23795.96

Es wird festgestellt, dass sowohl die natürlichen als auch die juristischen Personen ein Stimmrecht haben. Bei einer Mehrfachvertretung seitens einer juristischen Person ist nur eine Stimme abzugeben.

W. Könitzer gibt einen Überblick über die Traktandenliste. Er weist insbesondere auf jene Geschäfte hin, über die die HV beschliessen muss.

W. Könitzer stellt fest, dass die Hauptversammlung innerhalb der in Artikel 7 der Statuten vorgesehenen Frist von zwei Wochen einberufen und dass die Traktandenliste den Mitgliedern des VSMN ebenfalls innerhalb der vorgegebenen Frist zugestellt wurde. Die HV ist beschlussfähig.

Zu den einzelnen Geschäften gemäss der Traktandenliste:

1. Genehmigungen

- Protokoll der Hauptversammlung vom 28. April 2005

Der Protokoll der Hauptversammlung des VSMN vom 28. April 2005 wurde allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt. Zum Protokoll verlangt niemand das Wort. Der Präsident dankt der Sekretärin für die Verfassung des Protokolls und stellt fest, dass das Protokoll ohne Änderungen genehmigt wird.

- Jahresbericht des Präsidenten

Der ausführliche Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2005 wurde den Mitgliedern ebenfalls zusammen mit der Einladung zugestellt. W. Könitzer beschränkt sich deshalb auf einen kurzen Rückblick mit Hinweisen auf die Höhepunkte des Vereinsjahres.

Er erwähnt, dass eine mobile Ausstellung konzipiert wurde, so dass ein Teil der im Schloss vorhandenen Ausstellung einem weiteren Publikum zugänglich gemacht werden kann. So kann erreicht werden, dass das Werk der JGK einem weiteren Personenkreis näher gebracht wird und dass weitere Personen das Museum besuchen

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war der Besuch des Gesamtbundesrates im Rahmen seines „Schulreislis“. W. Könitzer zeigt einige Bilder.

Der virtuelle Rundflug kann nun auf der Grundlage von Orthofotos betrachtet werden. Zwei Studenten der HTI haben dieses Projekt im Rahmen ihrer Diplomarbeit verwirklicht und so einen Fortschritt gegenüber der ersten Version, die auf der Grundlage von Landkarten aufgebaut war, ermöglicht. Zur Zeit läuft das Programm noch nicht zufrieden stellend, es gibt Software-Probleme. Man ist aber daran, diese zusammen mit Herrn C. Schwab von der Fachhochschule für Technik und Informatik (HTI) zu lösen.

Die Besucherzahlen sind nach wie vor erfreulich. Was nicht erwartet werden

konnte, sind die zahlreichen Gruppen, die die Ausstellung besuchen wollen und dazu eine Führung buchen.

An der letzten HV wurde Isabelle Graber als Vorstandmitglied gewählt. Ihr Beruf als Journalistin war mit dem Engagement im Vorstand nicht zu vereinbaren. Sie hat deshalb im Dezember die Demission eingereicht.

Dem Verein wurde ein Legat ausgerichtet. Frau A. Wenger, Nidau, wird in ewiger Dankbarkeit gedacht.

- Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 54'258.90 ab. Erwähnenswert bezüglich der Bilanz sind der Wert des PC, der nach der wie im Vorjahr vorgenommenen Abschreibung von CHF 7'000.– noch CHF 8'535.85 beträgt. Neu gegenüber der Vorjahresrechnung wurden bezüglich der Ausstellung und der mobilen Ausstellung „pro memoria“-Posten von CHF 1.– aufgenommen. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 32'791.35. Einem Betriebsertrag von CHF 155'497.20 steht ein Betriebsaufwand von CHF 122'705.85 gegenüber. Dabei setzt sich der Betriebsertrag aus Mitgliederbeiträgen von total CHF 20'830.– und freiwilligen Gönnerbeiträgen von CHF 66'520.– zusammen. Bei letztern fällt v.a. das dem Verein durch Frau G. Wenger sel. zugesprochene Legat ins Gewicht. Dazu kommen 2005 einbezahlte Beiträge an die Ausstellung in der Höhe von CHF 67'768.60. Auf der Aufwandseite betragen die Ausgaben für das Projekt „Ausstellung“ CHF 59'421.20, für das Projekt „Visualisierung“ CHF 6'356.85, für das Projekt Publikation CHF 5'000.– (erste Rate Honorar Dr. Matthias Nast), für das Projekt „mobile Ausstellung“ CHF 19'582.10 und für die Broschüren „Cartographica Helvetica“ CHF 5'000.–. Die Aufwendungen für die Versicherung der Ausstellung (inkl. mobile Ausstellung) betragen CHF 1'659.30. Der Vorstand beschloss an seiner Sitzung vom 29. November 2005, R. Weissmüller für ihre Dienste jährlich Fr. 1'500.– auszuzahlen; dieser Betrag wird nun erstmals in der Rechnung ausgewiesen. Das Bulletin kostete den Verein im Jahre 2004 CHF 5'234.90 und damit wesentlich weniger als im Vorjahr. Dabei ist zu beachten, dass das Bulletin Nr. 3 zum zweiten Mal mit der Unterstützung der Gassmann AG erstellt wurde und Aufwendungen nicht mehr getätigt werden mussten, die bei der Herstellung des Bulletins Nr. 2 noch angefallen sind. Der im Jahre 2005 hergestellte Flyer ist hauptverantwortlich für die Kosten für „Werbung/Inserate“ von CHF 6'960.65. Das der Verein nun auch im Internet präsent ist, hatte Aufwendungen von CHF 4'340 generiert.

Auf Frage A. Röthenmund, Nidau: Das Legat betrug CHF 50'000.– und ist mit keinen Auflagen verbunden.

- Bericht der Kontrollstelle

Am 11. April 2006 prüften die Revisorin Monika Guggisberg, Notarin in Nidau, und der Revisor Dieter Schaad, Finanzverwalter in Täuffelen, die Rechnung für das Jahr 2005. Monika Guggisberg liest den Revisionsbericht vor.

Die Jahresrechnung 2005 und der Revisionsbericht werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

W. Könitzer dankt den beiden Revisoren für ihre Arbeit.

2. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

3. Jahresprogramm

3.1 Bearbeiten kommende Projekte

Über die einzelnen Projekte muss die HV noch beschliessen. Vgl. deshalb u.a. für Einzelheiten unter Ziffer 7.

3.2 Bulletin

Es ist geplant, im Jahre 2006 mindestens 1 Bulletin herauszugeben.

3.3 Mitgliederwerbung

Jedem Vorstandsmitglied wurde die Pflicht auferlegt, in diesem Jahr fünf Mitglieder zu werden, Die anwesenden Mitglieder werden deshalb aufgefordert, je ein Mitglied zu werben. Der Effort, der in der Romandie schon geleistet wurde, um Mitglieder zu werben, leider aber nicht sehr erfolgreich war, soll noch mal intensiviert werden.

3.4 Unterhalt JGK-/Schneider-Ausstellung

V.a. der virtuelle Rundflug beansprucht immer wieder Zeit, da verschiedene Unterhaltsarbeiten anstehen. Da die Lebensdauer eines Joysticks nicht allzu lange ist, muss dieser ab und zu ersetzt werden.

Auf Frage aus der Versammlung erklärt W. Könitzer, dass das Museum eben gerade deshalb aufgebaut wurde, um das Werk der JGK bekannt zu machen. Das Wasserwirtschaftsamts des Kantons Bern (WWA) hat eine Broschüre verfasst, die die Mechanismen der JGK darstellt. 50 Broschüren liegen auf und können bezogen werden. W. Könitzer hält sich nicht dafür, das Drama der Überschwemmungen in Osteuropa mit unserem JGK-System zu vergleichen. Sind wir stolz, dass wir eine solches Werk haben und dieses auch finanzieren können (jährlicher Unterhalt).

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2006

Die an der Gründungsversammlung vom 18. August 2003 festgelegten Mitgliederbeiträge von Fr. 30.—für Einzel- und Fr. 200.—für Kollektivmitglieder / iur. Personen werden auf Antrag des Vorstandes unverändert belassen. Der entsprechende Beschluss ergeht einstimmig.

W. Könitzer weist darauf hin, dass im Rahmen einer Statutenänderung die Einführung von Ehepaarbeiträgen geplant ist.

5. Budget 2006

a.) Ertrag

- Mitgliederertrag:

	Per 01.03.2006	Ziel 2006	Ertrag
EG, BG, iur. Pers.	75	80	16'000.00
Nat. Personen	309	325	9'750.00
Total	384	405	25'750.00

- Spenden / Gönnerbeiträge stammen aus Aufrundungen von Mitgliederbeiträgen und Spenden in der Kasse der Ausstellung.
- Bei der Berechnung der Einnahmen aus den Gruppenführungen wird mit deren 40 gerechnet (2005: 54 Führungen).
- Einnahmen aus Verkauf Publikation: 100 Ex. à Fr. 30.00
- Einnahmen aus Vermietung mobile Ausstellung (Pro Halbtage ist eine Miete von Fr. 50.—zu entrichten. Bei einer Mietdauer ab drei Tagen beträgt die Miete pauschal 250.—).
- Zinsertrag: Im Rahmen von 2005

b.) Aufwand

- Projekte
 - Unterhalt Ausstellung Fr. 1'500.00, gemäss M. Birrer
 - Unterhalt Visualisierung / PC Fr. 1'500.00, darunter u.a. digitale Kartengrundlagen swisstopo
- Sachversicherung:
 - Prämie Betriebsversicherung Fr. 1'097.50
 - Prämie Betriebs-Haftpflichtversicherung Fr. 561.80
 - Total Fr. 1'659.30
- Büromaterial: Nachdruck von Briefumschlägen (2'000 Ex. ohne Fenster für insgesamt ca. Fr. 600.00), Fr. 50.00 für Unvorhergesehenes
- Porti / Gebühren: Drei Versande an Mitglieder (ca. 370 x 0.85 = 314.50; 314.50 x 3 = 943.50) plus diverse sonstige Versande .
- Buchhaltung (up Date): Wie im Jahre 2005.
- Bulletin: Kosten wie im Jahre 2005.
- Der sonstiger Verwaltungsaufwand sollte sich im Rahmen von 2005 bewegen.
- Werbung / Inserate: Die Kosten für Unvorhergesehenes werden sich auf ca. Fr. 200.00 belaufen.
- Internet: Honorare, Lizenzen, Gebühren
- Post- / Bankspesen: Wie im Jahr 2005.
- Abschreibungen: PC um weitere Fr. 7'000.00.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Zum Systemwechsel in der Buchführung:

Die bisherige Art der Verbuchung einerseits der Aufwendungen und andererseits der Sponsorbeiträge für die einzelnen Projekte verfälschte die Erfolgsrechnung insofern, als Beträge verbucht wurden, die mit dem „Betrieb“ des Vereins nichts zu tun haben. Es wurde deshalb beschlossen, diesbezüglich einen Systemwechsel vorzunehmen. Die Abrechnung der Projekte erfolgt künftig so, dass in der Bilanz für die einzelnen Projekte Ausgleichskonti geführt werden, in der Erfolgsrechnung aber jeweils auf das Jahresende eine Saldierung der Aufwand- bzw. Erfolgskonti der einzelnen Projekte erfolgt. Zusätzlich wird eine separate Tabelle (im Sinne einer Verpflichtungskreditkontrolle) geführt, aus der über die ganze Zeit, in der ein Projekt läuft – gegebenenfalls über mehrere Jahre – die jährlichen Aufwendungen und eingehenden Sponsorbeiträge ersichtlich sind.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen: Vorstand und Revisoren

Der Vorstand und die Revisoren werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Dieses Jahr sind demzufolge Wahlen durchzuführen.

W. Könitzer erwähnt, dass keine Demissionen eingereicht wurden. Der Vorstand wird in Globo einstimmig wiedergewählt.

Die beiden Revisoren stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Die beiden Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

Als Ersatz für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Isabelle Graber schlägt der Vorstand Silvia Kubli vor. Sie ist Politologin, ist eine Seeländerin und interessiert sich für unsere Region. Sie arbeitet bei der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKA), ab Mitte 2006 wird sie Kommunikationsbeauftragte des Bundesamtes für Statistik in Neuenburg. Silvia Kubli stellt sich den Anwesenden vor. Mit grossem Applaus wählt die Versammlung Silvia Kubli in den Vorstand.

P. Bichsel übernimmt die Wahl des Präsidenten / der Präsidentin. Er erwähnt, dass er die dankbare Aufgabe hat, W. Könitzer zur Wiederwahl vorzuschlagen. Er nimmt die Gelegenheit wahr, W. Könitzer für seine Arbeit zu danken. W. Könitzer wird mit einem grossen Applaus wiedergewählt. P. Bichsel bezieht in seinen Dank auch die Geschäftsführerin R. Weissmüller ein.

7. Beschluss über Projekte

- Sonderausstellung Dr. Müller

Im Jahre 2008 jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Robert Müller. Dies soll als Anlass für eine Sonderausstellung genutzt werden, um die Baumeister des Seelandes zu würdigen. Im Rahmen dieses Oberthemas werden dann die

verschiedenen Persönlichkeiten gewürdigt. W. Könitzer gibt einen Überblick über die geplante Ausstellung und deren Konzept. Das Grobkonzept wurde von Martin Birrer zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus dem Vorstand ausgearbeitet. Es liegt auch ein Kostenvorschlag vor: es ist mit Kosten von CHF 180'000 zu rechnen. Die Sonderausstellung sollte in einem zusätzlichen Raum im Schloss (früher Gantlokal) eingerichtet und wiederum von Martin Birrer realisiert werden.

Der Antrag des Vorstandes, das Projekt zu realisieren, falls die Finanzierung mit Sponsorengeldern / Spenden / Gönnerbeiträgen sichergestellt werden kann, wird einstimmig angenommen.

- Publikation über die Juragewässerkorrekturen

Schon in diesem Jahr soll ein Buch über die Juragewässerkorrekturen herausgegeben werden. „Überflutet, überlebt, überlistet“ soll als Arbeitstitel benutzt werden. Dr. M. Nast, Historiker, wurde als Autor gewonnen. Ihm wird es mit Bestimmtheit gelingen, in einer Sprache, die auch die Laien verstehen, die Juragewässerkorrekturen verständlich darzustellen. Das Buch soll reich illustriert werden. Die Produktionskosten für 6'000 Ex. werden CHF 125'000.– betragen. Das Buch wird in einer ersten Auflage nur in deutscher Sprache erscheinen. Das Risiko, auf französischen Exemplaren sitzen zu bleiben, ist momentan zu hoch, hat sich doch insbesondere im Zusammenhang mit der Mitgliederwerbung gezeigt, dass es schwierig ist, die Romands für die Idee der JGK zu gewinnen. Auch dieses Projekt soll über Sponsoren / Spenden / Gönnerbeiträge finanziert werden.

Der Antrag des Vorstandes, das Projekt zu realisieren, falls die Finanzierung mit Sponsorengeldern / Spenden / Gönnerbeiträgen sichergestellt werden kann, wird einstimmig angenommen.

8. Behandlung von Anträgen der Mitglieder

Seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen. Auch für die nächste Versammlung gehen keine Anträge ein.

9. Verschiedenes

W. Könitzer dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihre Arbeit.

Er dankt aber auch M. Birrer für seine guten Konzepte, die er immer wieder einbringt. Die Besucher im Schloss sind immer wieder begeistert über die von ihm konzipierte Ausstellung. Ebenfalls ein Dank geht an B. Demmler, den Medienbeauftragten des Vereins.

Ein Dank gebührt auch der HTI mit ihrer Direktorin, Frau Christine Beerli, auch wenn zur Zeit Probleme mit der Software bestehen. Aber die HTI lässt den Verein bei der Bewältigung der anstehenden Probleme nicht hängen.

Anschliessend an die Hauptversammlung hält Prof. Dr. Daniel Vischer, ETH Zürich, einer der besten Kenner des Hochwasserschutzes der Schweiz, ein Referat zum Thema „Hochwasserschutz gestern – heute – morgen“. Er zeigt auf, dass die Schäden aufgrund von Hochwassern grösstenteils durch das unvorsichtige Verhalten der Menschen provoziert wird: Bauten werden immer näher ans Wasser gestellt und in Gefährdungsgebieten werden laufend neue Keller und Tiefgaragen gebaut. So sei es nicht verwunderlich, dass bei den vergangenen Hochwasserereignissen riesige Schäden an Gebäuden entstanden seien. Der Hochwasserschutz in der Schweiz und insbesondere bei der JGK sei auf einem sehr hohen Niveau. Ganz wichtig sei jedoch der dauernde Unterhalt der Schutzmassnahmen. Auch hier werde bei der JGK sehr gut gearbeitet. Er glaube nicht, dass in absehbarer Zeit eine 3. JGK notwendig werde.

Danach sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 20.15 h

Nidau, 28. April 2006

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Werner Könitzer

Regula Weissmüller